

INHALT

- o Hochwasserschutz im Auerbergland
- o Gemeinden und Ortsentwicklung
- o Das Regionalbudget fördert auch 2021
- o Die neue Radkarte für das Auerbergland
- o Miteinander-Wege
- o Info-Terminals für das digitale Auerbergland
- o Auerbergland drei weitere Jahre mit ILE-Förderung



Idylle an der Schönach in Schwabbruck

Wie steht es um den Hochwasserschutz in der ILE Auerbergland e.v.?

Die aktuellen Hochwasser-Ereignisse mit schlimmen Folgen für Leben, Gesundheit sowie Hab und Gut der Bürgerinnen und Bürger in Teilen von Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und im Berchtesgadener Land bewegen auch im Auerbergland. Zum Ende der 1990er und am Beginn der 2000er Jahre war das Auerbergland von punktuell extremen Niederschlägen betroffen. Die dabei entstandene Schäden lassen sich jedoch keinesfalls mit den aktuellen Ereignissen vom Juli 2021 vergleichen. Auf der Suche nach Unterstützung zum Hochwasserschutz nahm Auerbergland 2001/2002 neben den zuständigen Ämtern für Wasserwirtschaft auch mit dem Bereich zentrale Aufgaben am Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern Kontakt auf, mit der Bitte um Unterstützung für ein Konzept zur Rückhaltung von extremen kurzzeitigen Niederschlägen durch geeignete kleine Maßnahmen in der Fläche.

Beauftragt wurde das renommierte Planungsbüro Dr. Blasy - Dr. Overland Beratende Ingenieure GbR. Im Projekt entstanden für alle Auerbergland-Gemeinden erste Vorschläge für die Wasserrückhaltung in der Fläche als Grundlage für das weitere Vorgehen und konkrete Umsetzungen von Projekten mit Förderung der Ländlichen Entwicklung in Bayern. In einigen Auerbergland-Gemeinden wurde das erste Konzept in der Folge fachlich weiter bearbeitet und vertieft. Dies führte zu Baumaßnahmen zur Rückhaltung in der Fläche, insbesondere entlang des Flübchens „Schönach“. Es wurde jedoch auch erkannt, dass nicht alle Probleme so gelöst werden können. Aus diesem Grunde wurden mit Unterstützung und Förderung der Ämter für Wasserwirtschaft auch technische Maßnahmen zum Hochwasserschutz in den Gemeinden Bernbeuren, Burggen und Rieden am Foggensee gebaut. Bis zum heutigen Tag haben sich sowohl die technischen Maßnahmen als auch die nichttechnischen Rückhaltungen in der Fläche bestens bewährt.

Erfolgreicher Hochwasserschutz braucht vorausschauendes Planen und Bauen. Aus diesem Grund sollten die in den Gemeinden vorhandenen Grundlagen überarbeitet und angepasst werden. Nachfolgende Projekte sollten koordiniert und gemeinsam von der Wasserwirtschaft und der Ländlichen Entwicklung in Bayern zum Wohle der Bevölkerung um den Auerberg umgesetzt werden.



Altenstadt: Rückhaltung in der Fläche durch Wege-Erhöhung und gezieltem Ablauf

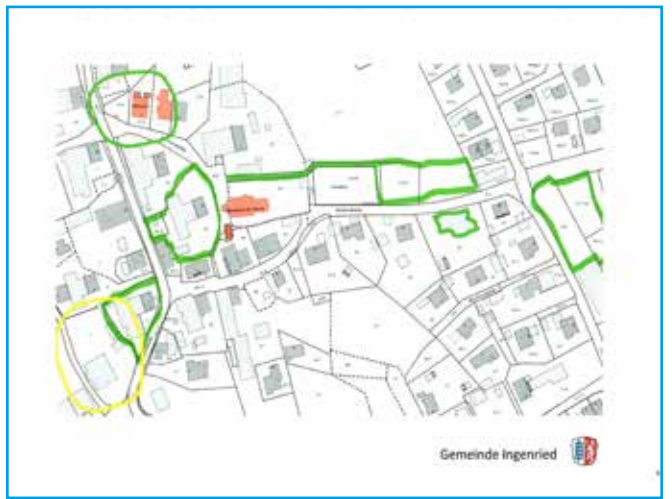


Burggen: Technischer Hochwasserschutz

Auerbergland-Gemeinden planen ihre Entwicklung

Entwicklungskonzepte mit dem Ziel von zukunftsfähigen und lebendigen Ortsmitten und der Einsparung von Flächen werden derzeit in einigen Gemeinden der ILE Auerbergland e.V. durchgeführt oder vorbereitet. Damit rüsten sich die Gemeinden für die Bewältigung neuer Herausforderungen wie der Nahversorgung im Dorf, dem Wohnen für alle Generationen oder der Versorgung mit sozialen Dienstleistungen.

Laufende Aktivitäten finden derzeit in Bernbeuren, Roßhaupten und Schwabsoien statt. Vorbereitet werden Entwicklungskonzepte in Ingenried und Rieden am Foggensee. Unterstützt und gefördert werden diese Projekte in der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Auerbergland durch die Ämter für Ländliche Entwicklung Oberbayern und Schwaben.



Ingenried: Ortsbereiche mit besonderem Entwicklungsbedarf

Das Regionalbudget der ILE Auerbergland fördert auch 2021 kleine Projekte

Schon zum zweiten Mal erhielt die ILE Auerbergland e.V. ein Regionalbudget, um damit kleine Projekte mit einer Gesamtsumme von 100.000 € zu fördern.

Davon kommen 90.000,00 € vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern, 10.000,00 €, also 10%, sind Finanzmittel aus dem Haushalt der ILE Auerbergland. Gefördert werden 2021 insgesamt 22 Projekte in 13 Mitgliedsgemeinden und von Auerbergland e.V.

Die neue Rad-Erlebniskarte für das Auerbergland ist kostenlos bei den Gemeinden erhältlich

Neben der Mehrtagestour auerbergland@venture-route bietet die Erlebnis-Radkarte Infos und GPS-Tracks für fünf neue Rundtouren um und auf den Auerberg, sowie viele nützliche Informationen zu Erlebnissen, Museen, Wegweisung und zu Parkmöglichkeiten.



Miteinander-Wege

Mit zwei neuen Schildern und dem Apell „Gebt obacht auf andere“ erinnert das Auerbergland an den rücksichtsvollen Umgang Aller auf Wanderwegen und auf landwirtschaftlichen Wegen mit Nutzung durch Wanderer, Spaziergänger und Radfahrer.

(Mehr Info und Bestellung bei Auerbergland e.V.)



Digitales Auerbergland: Info-Terminals zukünftig in fünf Gemeinden

Neben den bereits in den Gemeinden Rieden am Foggensee, Rosshaupten und Kinsau installierten Info-Terminals werden, gefördert über den Regionalfonds der ILE Auerbergland e.V., zwei weitere durch Berührung zu steuernde Monitore in Lechbruck am See und Steingaden installiert. Derzeit werden in alle Systeme noch weitere Informationen für Bürgerinnen und Bürger sowie den Tourismus eingepflegt. Eine spezielle Funktion ermöglicht es auch Menschen im Rollstuhl problemlos auf die Inhalte zuzugreifen.



Auerbergland drei weitere Jahre mit ILE-Förderung

Neben der durch den Bonus für Integrierte Ländliche Entwicklungsprojekte um 10% erhöhten Förderung für kommunale Projekte durch die Ämter für Ländliche Entwicklung wurde die Umsetzungsbegleitung in den letzten drei Jahren gefördert. Die ILE Auerbergland hat nun, nach Ablauf der erfolgreichen ersten drei Jahre, die Verlängerung der Förderung fristgerecht beim Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern beantragt. Mit dem Bewilligungsbescheid vom 14.07.2021 wurde der Verlängerung bis zum 31.07.2024 zugestimmt.